

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 04. April 2017**

**Memoria für Hans Koschnick**

- I. Würdigung von Bürgermeister, Ehrenbürger und Träger der Ehrenmedaille in Gold Hans Koschnick durch die Ergänzung des Namens des Bremer Flughafens mit dem Zusatz „Hans Koschnick“**
- II. Einrichtung einer Hans Koschnick-Gastprofessur für „Globale Verständigung und Gerechtigkeit“ an der Universität Bremen**

**A. Problem**

Mit Ablauf des Trauerjahres möchte der Senat der Freien Hansestadt Bremen den am 21. April 2016 verstorbenen Bürgermeister a.D., Ehrenbürger und Träger der Bremer Ehrenmedaille in Gold Hans Koschnick bleibend und angemessen würdigen.

Der Bremer Bürgermeister hat mit seiner Persönlichkeit, seiner Volksverbundenheit und seinem unerschütterlichen Glauben an die Versöhnung und Verständigung zwischen den Völkern unauslöschliche Spuren hinterlassen. Er war ein Kämpfer für Soziale Gerechtigkeit.

Hans Koschnick hatte von 1955 bis 1963 ein Mandat in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag), anschließend gehörte er bis 1985 der Bremer Landesregierung an und führte sie 18 Jahre lang als Regierungschef.

Im Deutschen Bundestag vertrat Hans Koschnick das Land Bremen von 1987 bis 1994.

Als Brückenbauer für den Frieden wirkte er von 1994 bis 1996 als EU-Administrator für den Wiederaufbau der zerstörten und geteilten Stadt Mostar und als Bosnienbeauftragter der Bundesregierung.

Hans Koschnick hat als Bürgermeister in ganz besonderer Weise die Vertretung der Belange der Freien Hansestadt Bremen als Standort von Handel, Wirtschaft und Wissenschaft in vielen Ländern der Welt persönlich wahrgenommen.

Der gebürtige Bremer hat sich in seiner Amtszeit und mit unzähligen Ehrenämtern in Vereinen, Verbänden und Initiativen überregional und international dauerhaft ins Buch der Geschichte eingeschrieben.

Wie kein anderer steht Hans Koschnick für die Versöhnung mit Polen und Israel, was er durch die engagierte Gründung und Etablierung der beiden Städtepartnerschaften mit Danzig und Haifa vor 40 Jahren dauerhaft untermauert hat.

## **B. Lösung**

### **I. Würdigung von Bürgermeister, Ehrenbürger und Träger der Ehrenmedaille in Gold Hans Koschnick durch die Ergänzung des Namens des Bremer Flughafens mit dem Zusatz „Hans Koschnick“**

Die Benennung des Bremer Flughafens mit dem Namen des am 21. April 2016 verstorbenen Politikers und international anerkannten und respektierten Staatsmannes Hans Koschnick ist nicht nur eine adäquate Ehrung und Würdigung der Verdienste eines der größten Politiker der Freien Hansestadt Bremen, sondern gleichzeitig für alle Bremerinnen und Bremer, die vielen Gäste unserer Stadt aus dem In- und Ausland eine geeignete, jederzeit präsent und bleibende Erinnerung an den Ehrenbürger.

Nach derart herausragenden Persönlichkeiten wurden bereits mehrere internationale Flughäfen benannt, zuletzt die Umbenennung des Hamburger Flughafens in: Hamburg Airport „Helmut Schmidt“.

Der Name des Bremer Flughafens „Bremen Airport“ erhält den Zusatz „Hans Koschnick“ (Bremen Airport „Hans Koschnick“). Der Senat bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen um die Umsetzung und Einleitung der erforderlichen Maßnahmen mit den entsprechenden Stellen zu Bewerbung und Beschilderung. Hierfür ist ein Konzept zu erstellen, um die Umsetzung in Ergänzung zur vorhandenen Beschilderung darzustellen.

### **II. Einrichtung einer Hans Koschnick-Gastprofessur für „Globale Verständigung und Gerechtigkeit“ an der Universität Bremen**

Schon 2004 hatte die Universität Bremen Hans Koschnick die Ehrendoktorwürde für das Fachgebiet Politikwissenschaft verliehen und würdigte damit sein Engagement für Frieden und Verständigung der Völker. Mit der Einrichtung einer Gastprofessur „Globale Verständigung und Gerechtigkeit“ sollen jetzt international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an die Universität Bremen eingeladen werden, die sich mit Themen der Völkerverständigung und der Bekämpfung von sozialer Ungleichheit und dem globalen Einsatz für soziale Gerechtigkeit befassen.

Damit sie sich eng mit den zu diesen Fragen forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Bremen vernetzen können und der wissenschaftliche Dialog vorrangig für den sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsschwerpunkt des Landes nutzbar gemacht werden kann, ist eine Anbindung dieser Gastprofessur an das Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik SOCIUM, dem größten sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut in der Universität Bremen, vorgesehen.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können auch den Rechts-, Sprach- und Literaturwissenschaften angehören. Je nach Ausrichtung kommen Natur- und Ingenieurwissenschaftler/innen ebenfalls als einzuladenden Wissenschaftler/innen in Betracht.

Die Gastprofessur umfasst in der Regel einen Zeitraum von einem halben Jahr bis zu einem Jahr. Um die von ihr bearbeiteten Themen auch in die Öffentlichkeit zu tragen und dort Debatten zu ermöglichen, sollen jeweils ein bis zwei Veranstaltungen angeboten werden. Das Lebensthema von Hans Koschnick bleibt auf diese Weise in der Öffentlichkeit Bremens wirksam.

Seitens der Universität Bremen wird eine Unterbringung der Gastprofessur im Gästehaus der Universität auf dem Teerhof sichergestellt und finanziell getragen.

Die Honorarkosten werden sich auf 40.000 – 50.000 Euro für einen Aufenthalt von einem halben Jahr belaufen. Für den/die erste/n Wissenschaftler/in wird die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz diesen Betrag zur Verfügung stellen. Danach ist die Einwerbung von Drittmitteln über den Senat und die Universität Bremen erforderlich.

Der Senat betreibt die Einrichtung einer Hans Koschnick-Gastprofessur für „Globale Verständigung und Gerechtigkeit“ an der Universität Bremen. Damit sollen die Lebensleistungen des Altbürgermeisters von staatsmännischem Format, des seiner Herkunft verpflichteten Reformpolitikers, vor allem aber des Weltbürgers und Friedenspolitikers gewürdigt werden.

Die mit I und II vorgeschlagenen Ehrungen schließen etwaige Absichten insbesondere des Beirates Gröpelingen, Hans Koschnick auf Stadtebene in geeigneter Weise ein ehrendes Andenken zu erweisen, nicht aus.

### **C. Alternativen**

Die Freie Hansestadt Bremen verzichtet auf eine dauerhafte und angemessene Würdigung von Hans Koschnick und dessen internationalen und reformpolitischen Wirken.

### **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung**

- I. Die Umsetzung erfolgt durch die Flughafen Bremen GmbH zusammen mit der Freien Hansestadt Bremen. Die Kosten hängen davon ab, welche Maßnahmen ergriffen werden. Die Kosten werden von der Flughafen Bremen GmbH und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen auf Grundlage des zu erarbeitenden Konzepts getragen.
- II. Seitens der Universität Bremen wird eine Unterbringung der Gastprofessur im Gästehaus der Universität auf dem Teerhof sichergestellt und finanziell getragen.

Die Honorarkosten für einen Aufenthalt von einem halben Jahr werden sich auf 40.000 – 50.000 Euro belaufen. Für den/die erste/n Wissenschaftler/in wird die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz

diesen Betrag zur Verfügung stellen. Danach ist die Einwerbung von Drittmitteln über den Senat und die Universität Bremen erforderlich.

### **E. Beteiligung/ Abstimmung**

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen abgestimmt.

Christine Koschnick und die Angehörigen der Familie sind über die Vorschläge des Senats zur dauerhaften Würdigung der Verdienste von Hans Koschnick informiert.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

Die Senatsvorlage soll nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

Datenschutzrechtliche Belange sind berücksichtigt.

### **G. Beschluss**

- I. Der Senat beschließt zur angemessenen und dauerhaften Würdigung der Verdienste von Bürgermeister, Ehrenbürger und Träger der Ehrenmedaille in Gold Hans Koschnick die Umbenennung des Bremer Flughafens mit dem Namenszusatz „Hans Koschnick“. Der Name des Bremer Flughafens erhält den Zusatz Bremen-Airport „Hans Koschnick“. Der Senat bittet ein Beschilderungskonzept zu erstellen und den zuständigen Gremien zur BV vorzulegen.
- II. Der Senat beschließt die Einrichtung einer Hans Koschnick-Gastprofessur für „Globale Verständigung und Gerechtigkeit“ an der Universität Bremen. Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz wird gebeten, den Beschluss in Abstimmung mit der Universität Bremen umzusetzen.